



---

## Auswertung der Umfrage über den Mieterbeirat

**Zielsetzung:** Die von Frau Brosch-Borchmann im Zusammenhang mit der Neuwahl des Mieterbeirats angeregte Umfrage hatte zum Ziel, die Mieter über ihre Kenntnisse zur Funktion eines Mieterbeirats, die bisherige und künftige Zusammenarbeit zu befragen sowie Anregungen für die nächste Wahlperiode zu erfahren.

**Ergebnis:** Sicherlich war die Erwartung über die Teilnahme der Mieter an dieser Umfrage nicht allzu hoch gesetzt, doch hatte der Sprecher des Mieterbeirats auf eine größere Zahl an Rückläufern gehofft. Während bei dem Thema Google Street Views trotz vorhergehender emotional hochgeführter Diskussion am Ende nur 2,89 % der Bürger ihren Einspruch erhoben haben, nahmen dagegen doch 3,78 % der Mieter aus der John-Locke-Siedlung an der Befragung teil. In Zahlen ausgedrückt: von 1823 befragten Mietern antworteten 68 Mieter.

Von einigen Ausreißern abgesehen, waren die Fragen und der mögliche Kommentar sehr sachlich und für den Mieterbeirat sehr positiv beantwortet worden. Nur bei einem zurückgesandten Fragebogen entstand leichtes Schmunzeln, denn hier wurde das Original des an die Mitglieder des Mieterbeirats gerichteten Entwurfs für die Beantwortung verwendet.

Nicht überrascht hat in der Auswertung, dass mit 35 Rücksendungen, also mehr als die Hälfte, die für unsere Siedlung typische Altersgruppe an Mietern geantwortet hat. Diese Gruppe wurde von den Mietern gestellt, die mehr als 40 Jahre in der Siedlung wohnen.

In einem Fragebogen kam der Vorwurf, dass er schlecht gestaltet sein. Diese Aussage ist sicherlich nicht unberechtigt. Die Gestaltung unterlag der Kürze der Zeit und man sollte bei einer nächsten ähnlichen Aktion mehr Akkrebie hinein legen.

**Zusammenfassung:** Im Großen und Ganzen fallen die Antworten und Kommentare für den Mieterbeirat positiv aus. Aus einigen Antworten kann man durchaus herauslesen, dass einigen Mietern die Funktion „Mieterbeirat“ sogar unbekannt zu sein scheint. Dies gilt auch für die Informationsquellen wie Internetseite oder Flyer. Unabhängig von dieser Umfrage gibt es Hinweise von Mietern, dass sie noch nie einen Flyer im Briefkasten vorgefunden haben.

Wenn man trotz der geringen Beteiligung einen Schluß ziehen wollte, dann scheint bei den Mietern doch ein gewisses Interesse für eine stärkere Kommunikation zwischen Mietern und Mieterbeirat zu bestehen, sei es z.B. ein Kummerkasten, Sprechzeiten oder aber auch Mieterversammlung. Ferner sollte in der kommenden Wahlperiode viel aktueller aus der Arbeit des Mieterbeirats berichtet werden.

Auf den nächsten Seiten sind die Ergebnisse der einzelnen Fragen und die abgegebenen Kommentare im Originalwortlaut zu finden.

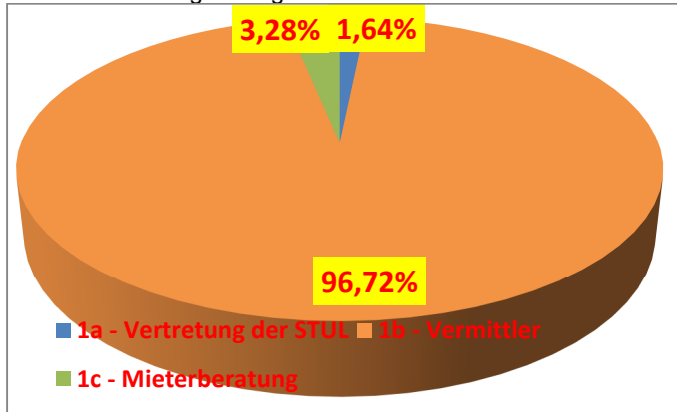
# Mieterbeirat der John-Locke-Siedlung

der STADT UND LAND Wohnbauten GmbH in Berlin-Lichtenrade



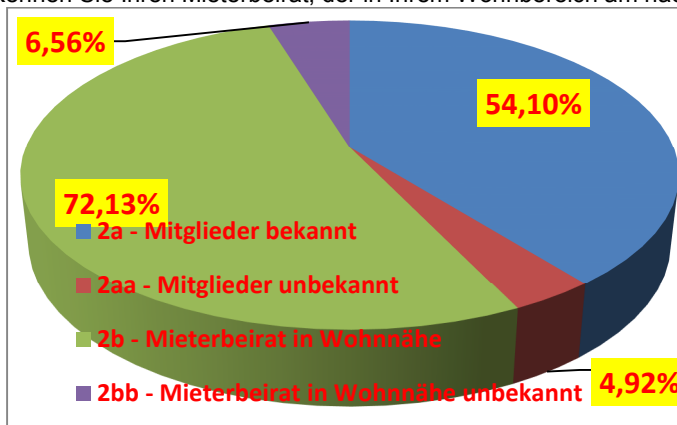
**Frage 1:** Seit 1986 gibt es in der Siedlung einen Mieterbeirat. Welche Funktion führt er Ihrer Ansicht nach aus – ist er

- eine Vertretung der STADT UND LAND gegenüber den Mietern?
- ein Vermittler zwischen den Mietern der John-Locke-Siedlung und STADT UND LAND?
- eine Mieterberatung in Fragen des Mietrechts?



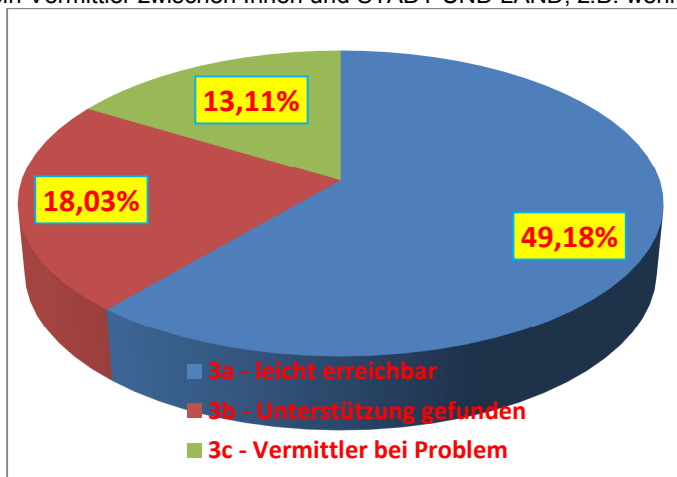
**Frage 2:** Zur Zeit besteht der Mieterbeirat aus acht Mitgliedern.

- Sind Ihnen diese Mitglieder als Ansprechpartner namentlich bekannt?
- Kennen Sie Ihren Mieterbeirat, der in Ihrem Wohnbereich am nächsten erreichbar ist?



**Frage 3:** Wenn in der Vergangenheit die Notwendigkeit bestand, mit dem Mieterbeirat zusammenzukommen – war er

- für Sie leicht zu erreichen und nahm sich auch die notwendige Zeit für Sie?
- eine Unterstützung bei Ihrem Problem mit STADT UND LAND?
- ein Vermittler zwischen Ihnen und STADT UND LAND, z.B. wenn der Vermieter den Beirat hinzuzog?



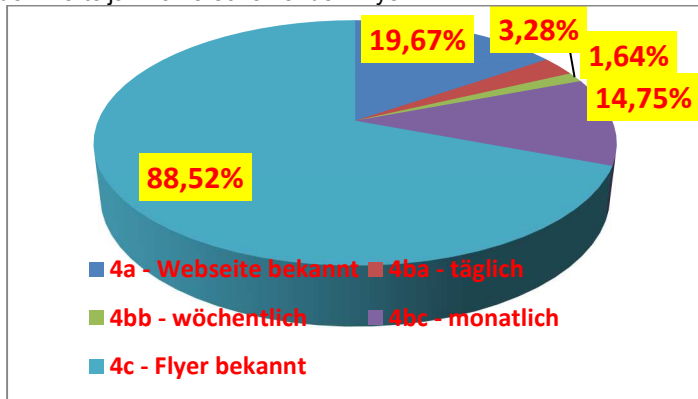
# Mieterbeirat der John-Locke-Siedlung

der STADT UND LAND Wohnbauten GmbH in Berlin-Lichtenrade



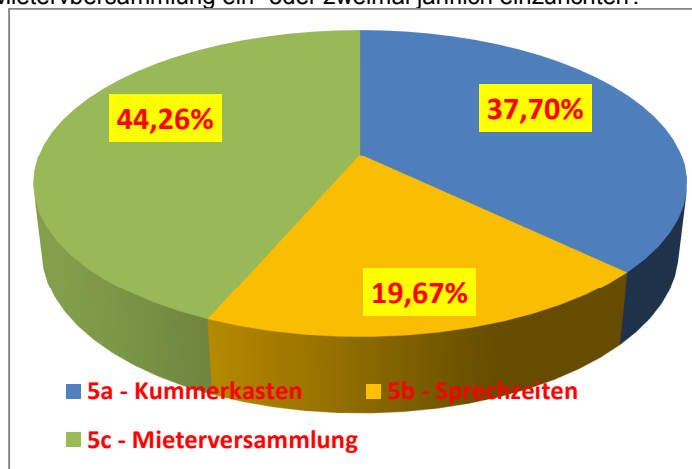
**Frage 4:** Der Mieterbeirat informiert die Mieter über verschiedene Medien über seine Arbeit. Kenn Sie

- den Internetauftritt des Mieterbeirats unter [www.mieterbeiratjolo.info](http://www.mieterbeiratjolo.info)?
- wenn ja, wie oft wählen Sie diese Webseiten an? – täglich – 1xwöchentlich – einige Male monatlich
- den vierteljährlich erscheinenden Flyer?



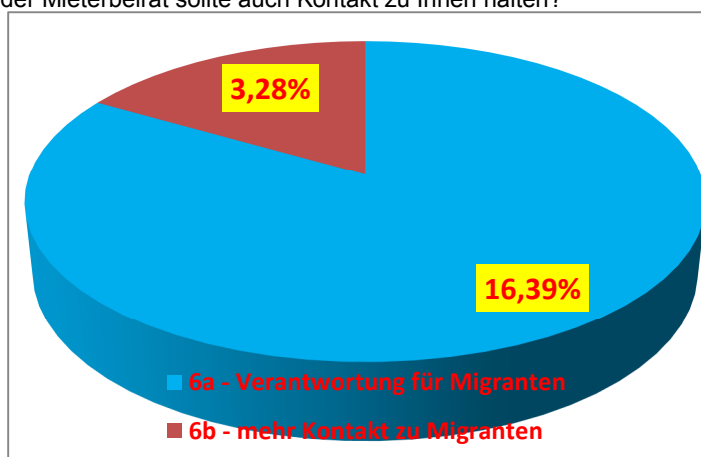
**Frage 5:** Um den Mieterbeirat nicht nur direkt, sondern auch informativ zu erreichen, sind noch folgende Möglichkeiten denkbar – besteht Interesse

- einen sogenannten Kummerkasten an verschiedenen Standorten zu installieren?
- regelmäßige Sprechzeiten, z.B. einmal monatlich zu installieren?
- Mietersversammlung ein- oder zweimal jährlich einzurichten?



**Frage 6:** In unserer Siedlung leben Deutsche und Mieter aus rund 25 Nationen zusammen. Wenn Sie zu den mit Migrationshintergrund gehören, haben Sie den Eindruck

- der Mieterbeirat ist auch für Sie ausreichend verantwortlich?
- der Mieterbeirat sollte auch Kontakt zu Ihnen halten?





## Kommentare zur MBR-Umfrage

1. Hochachtung vor der Leistung des Mieterbeirates. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Arbeit auch viel Frust verursacht.
2. Mir scheint, dass der Mieterbeirat mehr für die Instandhaltung der Siedlung tun sollte. An vielen Stellen ist ein Verfall zu beobachten. Wir erwarten auch von dem Mieterbeirat eine ehrliche und vor allen Dingen verbindliche Aussage zu den allgemein diskutierten Sanierungen. Mein Eindruck: der Mieterbeirat ist zu milde mit Stadt und Land.
3. Es wäre nützlich und auf Dauer kostensparend, wenn in den Fahrstühlen Kameras installiert würden, damit man endlich die Schmierer erwischt genauso in den Treppenhäusern, damit man diese Leute zur Kasse bitten kann.
4. Der Mieterbeirat ist zu wenig präsent!
5. Mit kenntnisnehmendem Interesse anerkenne ich die Arbeit! Druck zur Info wegen Modernisierung machen! Darüber früher als ein ¼ Jahr berichten.
6. Der Mieterbeirat betont immer wieder, dass seine Befugnisse begrenzt sind. Diese Position sollte stärker ausgebaut werden. Kann der Mieterbeirat nicht auch mit den Mieterverbänden zusammenarbeiten? Der Mieterbeirat arbeitet engagiert, allein schon am Internetauftritt und dem Flyer zu erkennen! Ich habe den Mieterbeirat noch nicht in Anspruch genommen, finde ihn aber gut.
7. Man erfährt zu wenig über den Mieterbeirat (nur Flyer), deswegen werde ich mich als neuer Kandidat bewerben!
8. Weiter so!
9. Mehr Information über den Mieterbeirat die keine Computer haben (Anm.: der Mieter machte kein Kreuz bei der Frage 4 z.B. Flyer!)
10. Der Mieterbeirat ist mehr Bittsteller als Verhandlungspartner
11. Persönlichen Kontakt zu dem Mieterbeirat habe ich nicht gehabt. Ich begrüße es, dass es den Mieterbeirat gibt und danke Ihnen für die geleistete Arbeit.
12. Ich bin der Meinung, dass der Beirat für uns Mieter öfter zu sehen wär. Ich habe eigentlich nur einen davon wahrgenommen.
13. Seit es den Mieterbeirat gibt, hat sich vieles zum Positiven verändert. Was ich aber ganz schlimm finde, sind die lieblos eingeschütteten Betonauffahrten für die Rollstühle oder Gehhilfefahrzeuge
14. Es ist gut, dass es den Mieterbeirat gibt. Siehe Winterdienst 2009/2010!!!
15. Bitte noch mehr darauf achten, dass Hundebesitzer den Kot der Tiere beseitigen! Sehr WICHTIG! Kaninchenplage reduzieren, nicht ganz ausrotten! Hauswarte sind sehr wichtig, nicht einsparen! 43 Jahre in der Siedlung, solange die Siedlung besteht und wir sind im Allgemeinen zufrieden.
16. Rechtzeitige Informationen über wichtige Dinge – wenn nötig großes Blatt im Aushang jedes Hauses. Dann liest es eigentlich jeder.
17. Kaninchen völlig unzureichend. Grünanlagen uninteressiert. Allgemeine Hinweise werden nicht beachtet und nicht bearbeitet. Hinweise Hausanlagen uninteressiert. Der Fragebogen ist schlecht gestaltet
18. Wir finden die Arbeit des Mieterbeirates sehr gut ( Mieter bis 10 Jahre in der Siedlung)
19. Stadt und Land sollte die Vorschläge des Mieterbeirates etwas ernster nehmen!
20. Der telefonische Kontakt reicht für meine Anliegen, dieser Kontakt war fast immer für meine Anliegen ausreichend Die Kaninchen sind sehr niedlich, haben allerdings soweit überhandgenommen und zahlreiche Schäden erzeugt. Hier muss eingeschritten werden. Lärm der Müllfahrzeuge regelmäßig vor 7.00 Uhr morgens ist unerträglich